



Die zwölf Kreuzwegbilder und die Kerzenhalter wurden ebenfalls fachmännisch restauriert



Das Prunkstück fehlt noch: Ins Zentrum des neu gestalteten Altarraums kommt noch der neue Zelebrationsaltar

BILDER: ZVG/SABRINA PUGLIATTI

FREIENWIL: Kapelle Mariä Heimsuchung erstrahlt in neuem Glanz

94 Jahre alt - aber wie neugeboren

Alles leuchtet wieder! Die Innenanierung der Kapelle Freienwil ist abgeschlossen. An Heiligabend wird der neue Altar gesegnet.

ILONA SCHERER

Von aussen deutet nur wenig auf das neue Innenleben der 94-jährigen Kapelle Mariä Heimsuchung hin. Einzig die Fenstergitter wurden durch Sicherheitsglas ersetzt, nun sieht man die schönen Fenster auch von draussen. Die Erleuchtung kommt jedoch, wortwörtlich, beim Betreten des Innenen: Wände, Decken, Bilder und Statuen - alles leuchtet wieder! Die Innenanierung, die Anfang August begonnen hatte, ist nun pünktlich vor Weihnachten abgeschlossen, wie vorgesehen.

Aber es gab in diesen vier Monaten auch ungeplante Entdeckungen: Unter den Wänden und Decken, die von Rissen durchzogen und dunkel ver-



Die Gitter vor den Fenstern wurden durch Sicherheitsglas ersetzt

färbt waren, fanden die Gipser auch Schimmel. Der Verputz musste komplett entfernt werden. «Leider war bei der letzten Renovation falsche Dispersion verwendet worden», erklärt Pro-

jektleiter Dieter Bock vom Badener Architekturbüro Castor Huser. Für die Arbeiten wurden diesmal fast ausschliesslich Handwerker engagiert, die denkmalpflegerisch ausgebildet

sind. Die Rümlanger Firma Scholz Glaskunst restaurierte die Fenster des Zürcher Künstlers Kurt Wehrli aus dem Jahr 1897. Das grosse Altarbild des Münchner Kirchenmalers Ludwig Glötzle sowie die zwölf Kreuzweg-Bilder wurden vom Restaurationsatelier Stöckli in Stans gereinigt und bearbeitet.

Durch die unvorhergesehenen Mehrkosten bei der Bodensanierung sowie das nicht geplante Ersetzen der maroden Lautsprecheranlage ist das Budget von 224 000 Franken zwar um gut 10 Prozent überschritten worden. Dank der in Aussicht gestellten Beiträge der Denkmalschutzpflege des BKS (38 000 Franken) und zahlreichen Spenden (45 000 Franken, rund die Hälfte davon von der Einwohnergemeinde Freienwil) wird die Rechnung unter dem bewilligten Kredit liegen.

In der Mitternachtsmesse am 24. Dezember wird Pfarrer Gregor Domanski auch den neuen Zelebrationsaltar segnen. Denn im Altarraum blieb fast kein Stein auf dem andern: «Mithilfe alter Fotos konnten wir den

ursprünglichen Zustand des Altarraums rekonstruieren», erklärt August Schubiger von der Kirchenpflege Lengnau-Freienwil. Der alte Altartisch wurde zum Hochaltar zurückversetzt und das Podest wiederhergestellt. Der neue Altar steht näher bei den Gläubigen und kann bei Bedarf sogar verschoben werden. Die Kniebank neben der Sakristei wurde komplett entfernt und durch eine flexible Bestuhlung ersetzt. Dank dieser Massnahmen können künftig auch Konzerte in der Kapelle stattfinden.

Nicht neu ist übrigens der Klinkerboden im Altarraum: Er kam, genauso wie der Terrazzo-Boden im Schiff, unter dem alten Kokosteppeich zum Vorschein, als dieser herausgerissen wurde. Bei der Treppe zur Empore hoch ist das Holz freigelegt worden. Und oben singt der Chor weiterhin auf dem (gereinigten) Teppich zu den Klängen der Orgel, die nach Abschluss aller Arbeiten noch entstaubt und gestimmt wurde. Jetzt ist die Kapelle wieder bereit, ihre Schäfchen zu empfangen!

Inserat

Martin Wächter

Dina Dingas

Jennifer Umbricht

Marco Schwender

Ruth Wyss

Adrian Jetzer

Elias Ubertini

 **Vielen Dank**

Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten
und danken herzlich
für Ihr Vertrauen.

